

UNSERE WOCHEN IM LANDTAG

Liebe Leserinnen und Leser,

die Planungen für Olympische Spiele in Bayern gehen weiter voran: Die Staatsregierung hat gemeinsam mit der Landeshauptstadt ein Bewerbungskonzept erarbeitet, mit dem sich München beim DOSB als Veranstaltungsort bewerben wird. Das Konzept nimmt wichtige Punkte auf, die uns bei der Bewerbung am Herzen lagen: So wird etwa auf die bereits existierenden Sportstätten im Olympiapark zurückgegriffen, das Konzept sieht somit eine möglichst nachhaltige Bewerbung vor. Gleichzeitig wird die beeindruckende und malerische Kulisse des Freistaats und seiner Landeshauptstadt in die Bewerbung miteingebunden, etwa durch Nutzung des Starnberger Sees sowie des Nymphenburger Schloßparks als Sportstätten. Die Olympischen Spiele in Paris im letzten Jahr haben eindrücklich gezeigt, wie Sport in Zeiten geopolitischer und gesellschaftlicher Spannungen Menschen verbinden und ein ganzes Land vereinen kann. Für uns steht daher fest: Die Olympischen Spiele würden für Bayern eine große Chance darstellen, ein weiß-blaues Fest der Völkerverständigung und des Sports auszutragen – gerade auch vor dem Hintergrund, dass sich die Wiedervereinigung Deutschlands 2040 zum 50. Mal jährt. Wir werden uns deshalb im Parlament und in der Staatsregierung, aber auch im Gespräch mit allen betroffenen Akteuren vor Ort, dafür einsetzen, dass der Freistaat diese einmalige Chance ergreifen kann. München und das bayerische Umland sind ideale Austragungsorte für sportliche Großereignisse – gerade München hat dies bereits mehrfach unter Beweis gestellt: etwa bei den Olympischen Spielen 1972, den European Championships 2022 oder zuletzt während der Fußball-Europameisterschaft. Zudem könnte die Landeshauptstadt zeigen, dass sie den aktuellen Titel als vermeintlich „unfreundlichste Stadt der Welt“ völlig zu Unrecht trägt. München kann es – und sollte erneut Gelegenheit erhalten, sich zu beweisen!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr Florian Streibl MdL



UNSERE HIGHLIGHTS

SEITE 2:

WIR FORDERN EINE
BESSERE BEZAHLUNG
FÜR FREIBERUFLICHE
HEBAMMEN

SEITE 3:

UNSER DRINGLICH-
KEITSANTRAG:
RÜSTUNGSEXPORTE
VEREINFACHEN

SEITE 4:

STAATSMEDAILLE IN
SILBER FÜR STEFAN
FRÜHBEISSER

SEITE 7:

UNSERE SOCIAL
MEDIA-BEITRÄGE –
DANKE FÜRS TEILEN!

RÜCKBLICK

Unser Dringlichkeitsantrag: Bessere Bezahlung für freiberufliche Hebammen

Hebammen sind vor, während und nach der Geburt eines Kindes wichtige Stützen für Familien. Mittels Dringlichkeitsantrag haben wir uns diese Woche für eine Stärkung von Hebammen und der Geburtshilfe eingesetzt. Denn unser Ziel ist, das bayerische System, das anders als in anderen Bundesländern traditionell von freiberuflichen Beleghebammen geprägt ist, nachhaltig zu stützen und zu schützen.

Im April gab es bedauerlicherweise einen Schiedsspruch, der die Einkommenssituation von Hebammen im Freistaat deutlich verschlechtert: Der Hebammenverband befürchtet Einkommenseinbußen von bis zu 30 Prozent. Dabei sind Beleghebammen systemrelevant: Sie leisten Unverzichtbares für Frauen und Familien in einer extrem vulnerablen Lebensphase. Um zu verhindern, dass Beleghebammen nun im großen Stil aus der Geburtshilfe aussteigen, bedarf es dringend einer größeren finanziellen Wertschätzung.

Der Abschluss von Vergütungsvereinbarungen für Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung ist Teil der Vertragsautonomie der Selbstverwaltung. Die Vertragsverhandlungen liegen dabei alleine bei den Selbstverwaltungspartnern auf Bundesebene. Die Länder sind an den vertraglichen Verhandlungen – insbesondere zu den Vergütungen – nicht beteiligt. Umso wichtiger ist es, den Verhandlungspartnern gemeinschaftlich vor Augen zu führen, wie extrem bedeutsam eine faire Bezahlung freiberuflicher Hebammen für die Versorgungssituation von Frauen ist.

Bayern setzt deshalb alles daran, um die überwiegend freiberuflich tätigen Hebammen im Freistaat zu unterstützen: 2018 haben wir den jährlichen Bayerischen Hebammenbonus von bis zu 1.000 Euro eingeführt. Zudem erhalten Hebammen unabhängig von ihrem Tätigkeitsfeld seit 2019 eine einmalige Niederlassungsprämie in Höhe von 5.000 Euro.

Mehr [HIER](#). Zum Reel mit unserer gesundheitspolitischen Sprecherin Susann Enders geht's [HIER](#).

Unser Dringlichkeitsantrag: Rüstungsexporte vereinfachen!

Diese Woche haben wir mittels Dringlichkeitsantrag gefordert, die Exporte für Rüstungsgüter zu vereinfachen. Denn wir benötigen endlich faire Genehmigungsverfahren für Exporte von Rüstungs- und Dual-Use-Gütern aus Deutschland, um innerhalb der EU für einheitliche Wettbewerbsbedingungen zu sorgen. Aktuell schränken die besonderen nationalen Anforderungen an den Export die Wettbewerbsfähigkeit der in Bayern ansässigen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie ein.

Wie wichtig eine unabhängige und leistungsstarke Rüstungsindustrie ist, hat sich in den aktuellen geopolitischen Veränderungen gezeigt. Bayern spielt hier eine herausragende Rolle: Rund 45.000 Beschäftigte zählt die Branche im Freistaat mit einem Umsatz von etwa 4 Milliarden Euro. Weitere 90.000 Beschäftigte arbeiten in Unternehmen, die von dieser Branche abhängen.

Es kann nicht sein, dass Hersteller anstatt des Slogans „Made in Germany“ aufgrund der komplizierten Regeln sogar mit dem Verzicht auf deutsche Anteile im Produkt werben. Wir müssen schleunigst Schaden von der heimischen Wirtschaft abwenden und in dieser beispiellosen Zeit globaler Konfrontationen zuverlässige Regeln für die heimische Verteidigungsindustrie schaffen – selbstverständlich stets unter Wahrung der Sicherheitsinteressen der Bundesrepublik.

Konkret fordern wir Vereinfachungen für Wiederholungsaufträge, die Einführung einer Genehmigungsfiktion für einen klaren Zeitplan zur Entscheidung sowie die Übernahme von Genehmigungen anderer EU-Staaten für Produkte deutscher Hersteller in Kooperation mit Unternehmen im restlichen NATO-Gebiet. Zudem fordern wir eine Genehmigungsliste mit pauschalen Freigaben für Kunden, Länder oder Produkte für ein formloses Anzeigeverfahren. Nur so können wir als Land langfristig vom aktuellen Aufschwung der Verteidigungsindustrie profitieren und einen attraktiven Standort für Neugründungen und -ansiedlungen von Unternehmen der Sicherheitsbranche darstellen.

Mehr [HIER](#).

KURZNEWS

Pflegegeld als Lohnersatz: Fraktion begrüßt Vorhaben von Bundesfamilienministerin Prien

Pflegende Angehörige müssen angemessen unterstützt werden – das hat auch Bundesfamilienministerin Prien erkannt. Schon seit langem fordern wir bezahlte Pflegezeit für pflegende Angehörige. Daher freut es uns umso mehr, dass die Ministerin dieses Vorhaben nun endlich in Angriff nimmt. Lohnersatz für pflegende Angehörige ist wichtig, um ihre enorme Leistung ausreichend zu würdigen. Das allein reicht aber nicht aus: Auch die Kapazitäten in der Tages- und Kurzzeitpflege müssen dringend ausgebaut werden, um pflegende Angehörige zu entlasten. Insgesamt braucht es einen stärker sektorenübergreifenden Ansatz, um Pflege zuhause durch die Angehörigen ambulant und stationär miteinander zu verzahnen. Mehr [HIER](#).

Staatsmedaille in Silber für Stefan Frühbeißer

Der finanzpolitische Sprecher der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion Stefan Frühbeißer ist diese Woche vom Amtschef des Bayerischen Landwirtschaftsministeriums in Vertretung für Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber mit der Bayerischen Staatsmedaille in Silber geehrt worden. Er nahm die Auszeichnung für seine besonderen Verdienste um die Ländliche Entwicklung entgegen. Zu dieser verdienten Auszeichnung gratulieren wir Stefan Frühbeißer recht herzlich! Mit mehr als 20 Jahren Erfahrung als Erster Bürgermeister der Stadt Pottenstein bis zu seiner Wahl in den Landtag 2023 ist er das perfekte Beispiel für die enge Vernetzung der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag mit den Kommunen vor Ort. Frühbeißer hat sich bereits während dieser Zeit als Vorstandsmitglied etwa im Landesverband Ländliche Entwicklung in Bayern und im Landschaftspflegeverband sowie als Mitglied des EFRE-Begleitausschusses in Bayern (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) vorbildlich und energisch für die Entwicklung des ländlichen Raums in Bayern eingesetzt. Mehr [HIER](#).

Fraktion erschüttert über erneuten Brandanschlag auf Polizei-Reiterstaffel

Erneut wurde im Stadtteil Trudering-Riem ein Brandanschlag auf die Inspektion der Reiterstaffel der Münchner Polizei verübt – bereits der dritte. Da es sich um eine Brandserie handelt, muss man mittlerweile von politischen Motiven ausgehen. Denn es werden gezielt staatliche Institutionen angegriffen, die eigentlich unser aller Freiheit und Sicherheit garantieren. Dass dabei ausgerechnet die Bayerische Polizei zu Schaden kommt, zeigt einmal mehr, dass hier politische Kräfte am Werk sind, die den Rechtsstaat mit aller Macht erschüttern wollen. Umso mehr muss letzterer jetzt Stärke zeigen und mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln gegen die Angriffe vorgehen. Mehr [HIER](#).

Fraktion verurteilt Morde in Washington D.C.

Der hinterhältige Mord an zwei jungen Mitarbeitern der israelischen Botschaft in Washington D.C. erschüttert uns zutiefst. Wir sind in Gedanken und Gebeten bei den Familien, Freunden und Kollegen der Getöteten. Als FREIE WÄHLER-Fraktion verurteilen wir diesen feigen antisemitischen Angriff aufs Schärfste. Er ist das niederschmetternde Ergebnis einer zunehmend vergifteten Hetze gegen Israel und Juden weltweit. Der Anschlag richtet sich aber nicht nur gegen die Regierung in Israel. Er ist vielmehr ein Angriff auf unsere freie, pluralistische Gesellschaft. Mehr [HIER](#).

UNSERE SOCIAL MEDIA-BEITRÄGE – DANKE FÜR'S TEILEN!

#MemesDerWoche: Vereinfachung beim Rüstungsexport!

Wir fordern faire Wettbewerbsbedingungen innerhalb der EU für deutsche Unternehmen der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie! Nur so können wir als Land langfristig vom aktuellen Aufschwung der Verteidigungsindustrie profitieren und einen attraktiven Standort für Neugründungen und -ansiedlungen von Unternehmen der Sicherheitsbranche darstellen.

[HIER](#) geht's zum Beitrag!



#FotosDerWoche: Weltmetrologietag

Zur Feier des Weltmetrologietags am 20. Mai besuchte unser Fraktionsvorsitzender Florian Streibl das Bayerische Landesamt für Maß und Gewicht. Dort liegt einer von drei „Urmetern“ Deutschlands sicher verwahrt – quasi eine Vorlage für alle Metermaße seit der Unterzeichnung der Meterkonvention 1875, die bis heute die Grundlage für einheitliches Messen ist. Doch heute hat dieses Maß nur noch historischen Wert, wie Direktor Stefan Thums erklärte. Seit 1960 wurden genauere Definitionen entwickelt und heute wird der Meter mittels Lichtgeschwindigkeit gemessen – fast wie eine mikroskopische Radarfalle!

Die schönsten Fotos gibt's [HIER](#).





#ReelDerWoche: **Freiberufliche Hebammen besser bezahlen!**

Hebammen sind vor, während und nach der Geburt eines Kindes wichtige Stützen für Familien. Mittels Dringlichkeitsantrag setzen wir als FREIE WÄHLER-Fraktion uns daher für eine Stärkung von Hebammen und der Geburtshilfe ein. Was wir konkret fordern, erklärt unsere gesundheitspolitische Sprecherin Susann Enders im Reel.

Zum Reel geht's [HIER](#)

#StreiblsStandpunkt: **400 Jahre Bayerisches Oberstes Landesgericht**

Das Bayerische Oberste Landesgericht hat kürzlich sein 400-jähriges Bestehen gefeiert. Warum das für uns alle ein Grund zum Feiern ist, erklärt Fraktionsvorsitzender und Volljurist Florian Streibl in der aktuellen Folge #StreiblsStandpunkt.

[HIER](#) geht's zum Reel auf Instagram.



Folgen Sie uns:

-  <https://www.facebook.com/fwlandtag>
-  <https://www.instagram.com/fwlandtag/>
-  <https://www.youtube.com/@fwlandtag>
-  <https://www.threads.net/fwlandtag>
-  <https://bsky.app/profile/fwlandtag.bsky.social>

Wir wünschen Ihnen ein schönes Wochenende!

Impressum

Florian Streibl, MdL
Othmar-Weis-Straße 5
82487 Oberammergau
Tel: 08822/935282
Fax: 08822/935287
E-Mail: info@florian-streibl.de
Homepage: www.florian-streibl.de